



# VORSICHT FEINSTAUB

**EU-Richtlinie für  
saubere Luft wird  
nicht eingehalten**

05.06.2007

---

## **Gesetzliche Mindest-Vorgaben für saubere Luft werden in Braunschweig nicht eingehalten**

---

Umfangreiche Studien aus den USA und der EU belegen: Feinstäube fördern Atemwegserkrankungen (insbesondere Asthma), Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Lungenkrebs und Allergien. Prof. Dr. med. U. Hüttemann, Dt. Ärzteblatt 2/1996: „Feinstäube lösen permanente und irreversible Gesundheitsstörungen aus“. Kinder sind besonders gefährdet aus drei Gründen: Die Lungenepithelien befinden sich im Wachstum, Kinder bewegen sich im bodennahen Raum und Kinder atmen bis zu 20 mal häufiger als Erwachsene. Kinder sind die Zukunft unserer Gesellschaft – sie benötigen besonderen Schutz.

Untersuchungen der EU-Kommission belegen: Abgase mit Feinstaub aus Dieselfahrzeugen, der Industrie und Landwirtschaft kosten allein in Deutschland jährlich 65.000 Menschen das Leben (dies berichtete u.a. die Braunschweiger Zeitung am 21.02.05).

---

## **Trauriger Rekord am Bohlweg**

---

Am Bohlweg wurde 2003 mit 226 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft als Tagesmittelwert ein in Deutschland einmaliger Rekord gemessen. Der gesetzliche Grenzwert für den Tagesdurchschnitt liegt bei 50 Mikrogramm und darf seit Inkrafttreten der EU-Luftqualitätsrichtlinie am 1.1.2005 in einem Kalenderjahr maximal 35 mal überschritten werden. Im Jahr 2005 war dies bereits am 4.4.2005 der Fall. Am 11.5.2005 wurde der Messcontainer am Bohlweg abgebaut. Bis dahin hatte sich die Anzahl der Grenzwertüberschreitungen in 2005 auf 42 erhöht.

---

## **Armutszeugnis für die Stadt der Wissenschaft**

---

Seit über zwei Jahren haben die Braunschweiger Bürger keine Informationen mehr über die Schadstoffbelastung in ihrer Innenstadt. Dies widerspricht eindeutig den Forderungen der EU-Rahmenrichtlinie 99/30/EG – die Bevölkerung muss über die aktuelle Luftqualität informiert und bei Überschreitungen gewarnt werden.

**Was für ein Armutszeugnis für die Stadt der Wissenschaft, dass diese nicht in der Lage ist entsprechende Daten zu erheben!** Einzig das Bündnis für saubere Luft führte Anfang April Messungen mit einer von Greenpeace zur Verfügung gestellten mobilen Messstation durch. Die Ergebnisse machten keine Hoffnung auf saubere Luft in Braunschweig. Braunschweiger Bürger möchten endlich wissen: Wie stark ist unsere Gesundheit gefährdet?

Bitte wenden

---

## Wie stark ist unsere Gesundheit gefährdet?

---

Durch die Vernichtung des Schlossparks hat die Braunschweiger Innenstadt eine unversiegelte Fläche, die Feinstäube in merklichem Umfang binden konnte, und einen wichtigen Luftkanal zum Schadstoffabtransport und zum Wärmeausgleich verloren. Es ist deshalb damit zu rechnen, dass sich die Feinstaubsituation am Bohlweg im Vergleich zu den letzten Jahren noch verschärft hat. Erhöhtes PKW-Aufkommen durch Besucher des ECE-Centers, vermehrter Lieferverkehr und die Abluft aus dem ECE-Center belasten die Innenstadt an dieser kritischen Stelle zusätzlich. Auch die Vernichtung des Platanenhügels am Café Alex für das Bauprojekt „Schloss-Carrée“ wird in dem städtischen Umweltbericht hinsichtlich der Luftschadstoffbelastung als kontraproduktiv eingestuft. Die Braunschweiger wollen nach mehr als zwei Jahren endlich wieder wissen, wie stark die Luft in ihrer Stadt belastet ist.

---

## Warnhinweise sind ein erster Schritt

---

Städte, die etwas auf sich halten, fördern innerstädtisches Wohnen und Leben durch Verkehrsberuhigung und Aufwertung von Parkanlagen. Braunschweigs Stadtverwaltung gab sich hier bisher provinziell und betonte, die Innenstadt sei reine Arbeits- und Einkaufswelt. Aber auch tägliches Arbeiten oder Flanieren in belasteten Gebieten schadet der Gesundheit.

Die Stadt Klagenfurt stellte darum letztes Jahr für ihre Bürger Anzeigetafeln auf, die über die Schadstoffbelastung (aktuell und im Rückblick auf die letzten drei Tage) in der Luft informiert. Warum sollte dies nicht auch in Braunschweig möglich sein?

---

## Die Innenstadt muss lebenswert bleiben

---

Die EU-Richtlinien sind geltendes Recht, das von der Stadt Braunschweig umgesetzt werden **muss**, um die Gesundheit der Braunschweiger Bürger zu schützen! Der aktuell ausliegende Luftreinhalteplan ist dazu nicht geeignet. Trotz optimistischer Annahmen und ohne Berücksichtigung der nach dem Abbau des Messcontainers eingetretenen Verschlechterungen wird im Luftreinhalteplan selbst das Fazit gezogen: „Zusammenfassend ist festzustellen, dass die bisher geplanten bzw. in der Umsetzung befindlichen lokalen Maßnahmen die Situation verbessern, aber voraussichtlich **nicht ausreichen** werden.“ Dies ist vor dem Hintergrund der gesundheitlichen Auswirkungen nicht hinnehmbar. Es sind dringend weitere Maßnahmen erforderlich:

- **Wiederaufstellung des Messcontainers am Bohlweg**
  - **Aufstellung einer Schadstoff-Anzeigetafel in der Innenstadt**
  - **Vorbeugende Reduktionsmaßnahmen bei Bau- und Verkehrsentscheidungen**
  - **Einführung wirkungsvoller Maßnahmen zur Feinstaub-Reduktion (Experten-Vorschläge) und Überprüfung der Maßnahmen anhand der Messergebnisse**
- 

## Für ein sauberes Braunschweig: Bündnis für saubere Luft

---

Weitere Informationen finden Sie unter [www.unser-braunschweig.de/bsl](http://www.unser-braunschweig.de/bsl)

braunschweiger forum  
Veren zur Förderung  
bürgernaher Stadtplanung e.V.



Kreisgruppe Braunschweig



Friedenszentrum



Umwelt  
ZENTRUM  
BRAUNSCHWIG e.V.



Bezirksgruppe Braunschweig



Regionalgruppe Braunschweig

V.i.S.d.P. Bündnis für saubere Luft  
c/o Kristine Schmieding; Am Hasselteich 7; 38104 Braunschweig